



## EdOn – Handout (Informationen für Medienzentren)

### Inhaltsverzeichnis:

Was ist EdOn?	Seiten 1-2
Wie werden Medienberater(innen) zu EdOn-Moderatoren(innen)?	Seiten 2-5
Empfohlener Ablauf	Seiten 6-7
FAQs	Seiten 8-10
Reformierter Vorbereitungsdienst - Steckbrief	Seiten 11-12
Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung – Steckbrief	Seiten 13-14

### Was ist EdOn?

EdOn ist ein standardisiertes Zertifizierungsangebot der kommunalen Medienzentren zum Thema EDMOND NRW. Es richtet sich an Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und wurde von der Medienberatung NRW im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW konzipiert.

EdOn ist ein Blended Learning-Kurs mit Präsenzveranstaltungen und Online-Phasen. Letztere werden mit Hilfe einer internetbasierten Kommunikationsplattform organisiert, wobei eine tutorielle Begleitung durch den Kursleiter stattfindet.

Der Kurs ist in thematische Kursabschnitte untergliedert. Themen aus der Präsenzveranstaltung werden auf der Onlineplattform vertieft und das Wissen wird anhand von konkreten Aufgabenstellungen erprobt und angewendet.

Der Schwerpunkt des Blended-Learning-Kurses liegt bei EDMOND NRW. En passant lernen die Referendare und Referendarinnen ausgewählte Werkzeuge von Kommunikationsplattformen und ggf. digitale Tafeln kennen. Allgemeine Grundkenntnisse im Umgang mit PC und Internet werden vorausgesetzt. Mit EDMOND NRW bieten die kommunalen Medienzentren ihren Schulen qualitativ hochwertige Bildungsmedien zum Download an. Die Medien können direkt in der Schule abgerufen und im Unterricht genutzt werden. Das vielfältige Angebot in Verbindung mit den rechtlich eingeräumten Nutzungsmöglichkeiten der Medien (Möglichkeit zur individuellen Nutzung und zur Be- und Verarbeitung der Medien durch Schülerinnen und Schüler) birgt erhebliche Potenziale für eine Weiterentwicklung von Unterricht unter Berücksichtigung von Aspekten individueller Förderung. EDMOND NRW ist offen für alle denkbaren Unterrichtsformen, vom klassischen Frontalunterricht bis hin zu Teamarbeit, selbstgesteuertem Lernen, Partnerarbeit usw. Die Medien bieten erweiterte Möglichkeiten beim Strukturieren, Recherchieren, Kooperieren, Produzieren und Präsentieren und ermöglichen eine Akzentverschiebung von der Lehreraktivität auf Schüleraktivitäten.

EdOn soll vor Ort selbständig von Medienberaterinnen und Medienberatern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommunaler Medienzentren durchgeführt werden.

Der Ablauf des Blended Learning-Angebotes EdOn orientiert sich an einem empfohlenen Ablaufplan (vgl. Seiten 4-5). Die inhaltlichen Schwerpunkte machen deutlich, dass es in diesem Kurs darum geht, grundlegende Anwendungsfertigkeiten zu erwerben. Die vertiefende Auseinandersetzung mit methodischen und didaktischen Aspekten im Rahmen der Unterrichtstätigkeit sollte nach Möglichkeit im Anschluss in den Seminaren erfolgen.

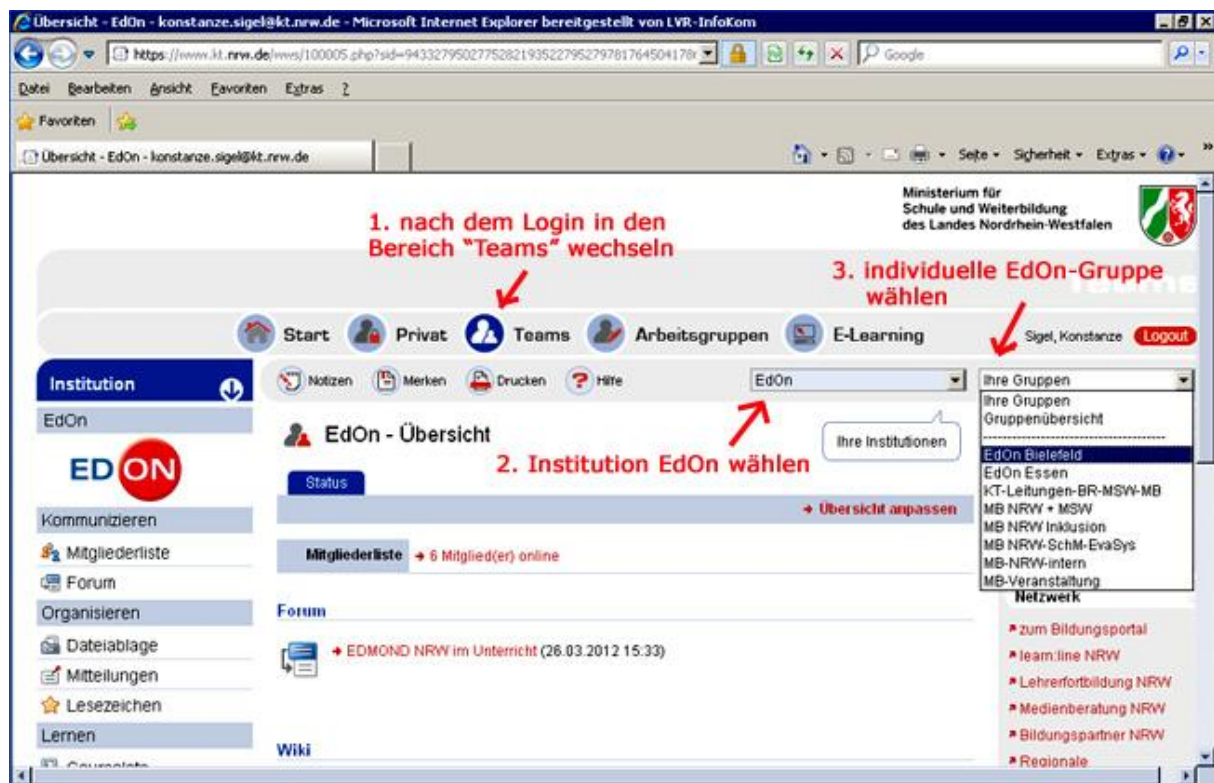
Nach der Pilotphase: *Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme, wenn sie*

- *an beiden Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben.*
- *alle Aufgaben im Courselet bearbeitet haben. Dabei kommt es nicht darauf an, diese fehlerfrei gelöst zu haben.*

### Wie werden Medienberater(innen) zu EdOn-Moderator(innen)?

Auf der Online-Plattform [www.kt.nrw.de](http://www.kt.nrw.de) richtet die Medienberatung NRW bei Bedarf EdOn-Kursbereiche ein. Bitte melden Sie sich also bei uns, wenn Sie EdOn vor Ort durchführen möchten. Mit Einrichtung Ihrer Gruppe erhalten Sie den Zugang und die Administrationsrechte für die „Institution“ EdOn, die als Eingangsportale für alle EdOn-Kurse genutzt wird. Weiterhin wird für Sie in der „Institution EdOn“ eine Gruppe erstellt (z.B. EdOn Bielefeld, EdOn Essen), die das Courselet enthält und später als Arbeitsumgebung für die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer genutzt wird. Für diese Gruppe erhalten Sie Moderationsrechte.

Der Screenshot zeigt den Weg in den Kursbereich:





Als Administratorin bzw. Administrator in der Institution „EdOn“ können Sie nun Ihre Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer selbständig einpflegen und nach Kursende auch wieder löschen. Sollten Sie bisher keine Erfahrung mit der Teilnehmerverwaltung auf WebWeaver haben, vereinbaren Sie gerne einen Telefon-Support-Termin mit uns.

Der Teilnehmerimport erfolgt in zwei Schritten:

### Schritt 1

Sie befinden sich in der Institution „EdOn“ und wählen in der linken Navigation „Administration“. Klicken Sie dann auf „Schüler“. Legen Sie die Kursteilnehmenden als neue „Schüler“ an. Achten Sie dabei auf eine eindeutige Zuordnung (z.B. EdOn Kreis Duisburg), um den Überblick zu behalten.

Sie haben zwei Möglichkeiten:

a) Unter „Neuen Schüler anlegen“ lassen sich einzelne Personen hinzufügen.

Neuen Schüler anlegen - konstanze.sigel@kt.nrw.de - Wi...

https://www.kt.nrw.de/wws/112488.php?map1=0&map2=0&sid=7826

Neuen Schüler anlegen

**Username** (ohne @edon.bipa.nrw.de)  
max.mustermann

**Name** (max. 20 Zeichen)  
Mustermann, Max

**Passwort** (min. 8 Zeichen) **Passwort für Erstzugang von der Kursleitung frei wählbar**  
.....

**Zuordnung A**

- Nicht zugeordnet
- EdOn Bielefeld
- EdOn Duisburg
- EdOn Essen
- EdOn Kreis Warendorf
- EdOn Wolfsburg

Wichtig: TLN-Zuordnung nicht vergessen, denn alle Medienzentren nutzen das EdOn-Eingangsportal

Speichern

120%



b) Mehrere Schülerinnen und Schüler fügen Sie hinzu, indem Sie „Schülerliste importieren“ auswählen.

**Spalten**

- Username
- Passwort
- Externe E-Mail-Adresse
- Name

**Optionen**

- Passwort an diese Adresse schicken (Vorlage bearbeiten)

**Liste** (Spalten durch Leerzeichen oder Tabulator getrennt)

```

vorname1.nachname1@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname1.Vorname1
vorname2.nachname2@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname2.Vorname2
vorname3.nachname3@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname3.Vorname3
vorname4.nachname4@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname4.Vorname4
vorname5.nachname5@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname5.Vorname5
vorname6.nachname6@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname6.Vorname6
vorname7.nachname7@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname7.Vorname7
vorname8.nachname8@edon.bipa.nrw.de 87654321 Nachname8.Vorname8

```

Beispiel mit 8 Personen - selbst gewähltes Erstpsswort 87654321

**Zuordnung A**

- Nicht zugeordnet
- EdOn Bielefeld
- EdOn Duisburg
- EdOn Essen
- EdOn Kreis Warendorf
- EdOn Wolfsburg

Zuordnung nicht vergessen

Alle importierten „Schüler“ sind nun im Administrationsbereich der Institution „EdOn“ sichtbar. Über die Symbole kann man die Eigenschaften bearbeiten, die Zuordnung oder das Passwort ändern, die Lernerfolgskontrolle abrufen, die Mitgliedsrechte nachjustieren und Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer wieder löschen.

### EdOn - Administration Schüler

Institution    Lehrer    **Schüler**    Partner    Externe    Gruppen

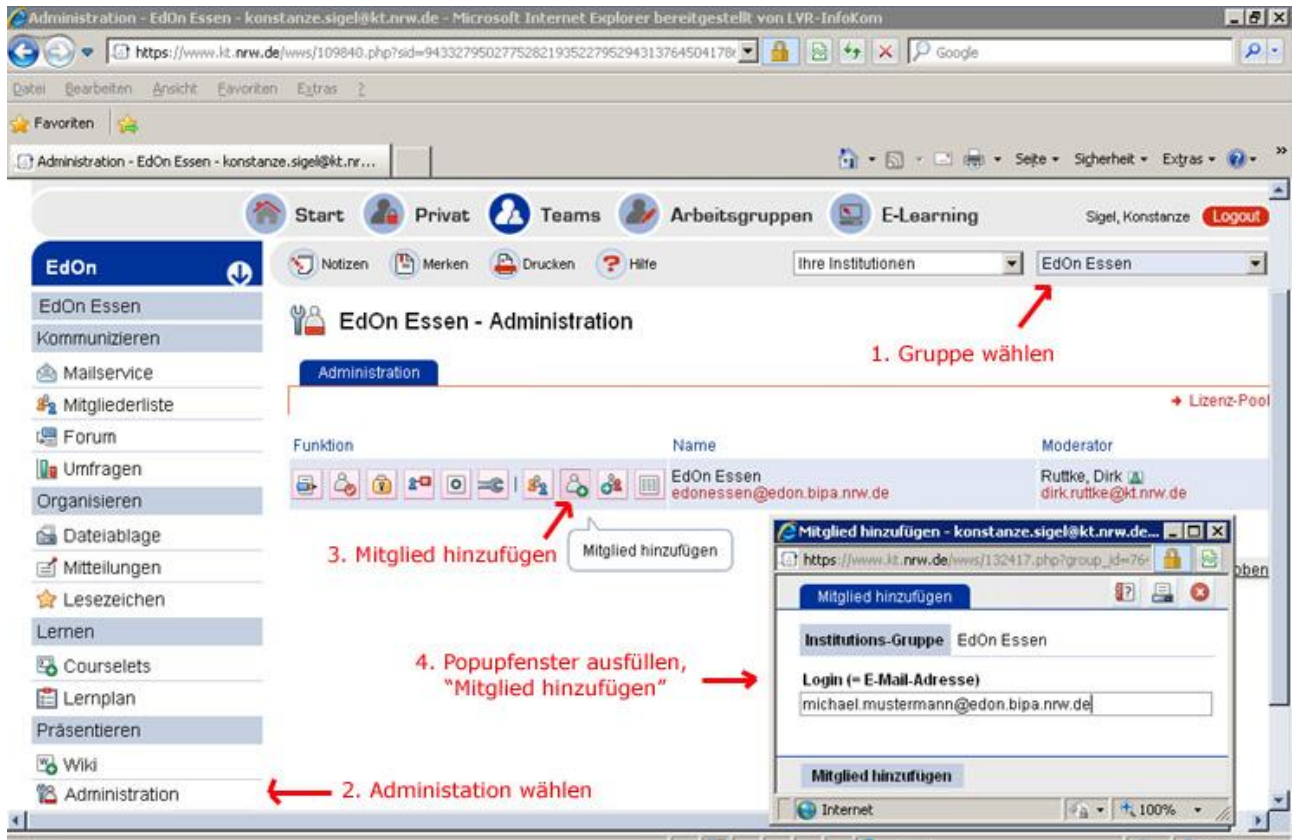
→ Direktzugriff    → Neuen Schüler anlegen    → Schülerliste importieren    → Zuordnungen verwalten

Angezeigte Zuordnung: EdOn Essen

Alle Funktion	Login	Name
	michaela.mustermann@edon.bipa.nrw.de	Mustermann, Michaela

## Schritt 2

Importieren Sie nun im Administrationsbereich Ihrer Gruppe (z.B. EdOn Essen) die zuvor angelegten Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Nutzen Sie dazu die Funktion „Mitglied hinzufügen“ (vgl. Screenshot) oder „Mitgliederliste importieren“, die Ihnen eine Auswahlliste bietet.



Es empfiehlt sich, einen zu den Teilnehmenden gleichberechtigten eigenen Testzugang (dummy) einzurichten, um die Kursumgebung auch aus Teilnehmersicht testen zu können.

Während des Kursverlaufes ist die Lernerfolgskontrolle ein wichtiges Instrument für Sie, um den Fortschritt der Kursteilnehmenden verfolgen zu können. Sie finden diese Funktion in Ihrer Gruppe (> Administration > Mitgliederliste).

Tipp: Die Startseite Ihrer Gruppe können Sie individuell mit Logo und Textblock anpassen.

**Ansprechpartnerin zum telefonischen Support: Konstanze Sigel, Tel.: 0211-27404-2476**



**Ablaufplan EdOn**  
*Blended-Learning-Fortbildung für Studiensemiare*

Phase	Dauer	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte
<b>1. Präsenz</b> Einführungsveranstaltung im kommunalen Medienzentrum oder Studienseminar (Computerraum bzw. Online- Laptops für die TLN einplanen)	2 h	<b>Einführung in WebWeaver</b> (1,5h)  <b>Einführung in EDMOND NRW</b> (30 Min.)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitteilungen</li><li>• Dateiablage</li><li>• internes E-Mail-System</li><li>• Forum</li><li>• Courselets</li><li>• Lesezeichen</li> <li>• EDMOND – erste Kurzeinführung (Trailer)</li><li>• Registrierung (Anmeldebögen ausfüllen)</li></ul>
<b>1. Online-Phase</b> Plattform	1 Woche	<b>WebWeaver</b>  <b>EDMOND NRW</b> <b>Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholung der Inhalte der Präsenzphase</li><li>• Aufgaben (Profil erstellen, Lesezeichen setzen)</li> <li>• Was ist EDMOND NRW?</li><li>• EDMOND NRW – Das Angebot</li><li>• Wer darf EDMOND NRW wie nutzen?</li><li>• Die Anmeldung bei EDMOND NRW</li><li>• Nach Medien recherchieren in EDMOND NRW</li><li>• Medien von EDMOND NRW herunterladen</li><li>• EDMOND-Medien abspielen</li><li>• 3 Aufgaben zur Nutzungsordnung, 2 Aufgaben zur Recherche, 3 Aufgaben zum Download</li></ul>



Phase	Dauer	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte
<b>2. Präsenz</b> kommunalen Medienzentrum oder Studienseminar (Computerraum bzw. Online- Laptops für die TLN einplanen)	2h	<b>EDMOND NRW</b> <b>Medien be- und verarbeiten</b> <i>bei Möglichkeit unter Nutzung einer digitalen Tafel</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückmeldungen und Rückfragen zur ersten Online-Woche</li><li>• EDMOND-Medien be- und verarbeiten - Schnappschüsse aus einem Film erstellen (dazu bringen die TLN ein EDMOND-Medium auf einem Datenstick mit)</li></ul>
<b>2. Online-Phase</b> Plattform	1 Woche	<b>EDMOND NRW</b> <b>Anwendung</b>  <b>Exkurs: Digitale Tafel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholung der Inhalte der Präsenzphase<ul style="list-style-type: none"><li>○ EDMOND-Medien be- und verarbeiten</li></ul></li><li>• Fundgrube - EDMOND NRW im Unterricht</li><li>• Bearbeitung von 2 Aufgaben (Unterrichtsidee zu einer Unterrichtsstunde mit einem EDMOND-Medium im Forum posten und dazu austauschen)</li><li>• ggf. Exkurs „elektronisches Tafelbild“ zu EDMOND</li></ul>
Evaluation (Befragung per E-Mail durch die MB NRW)	abschließend	Online-Fragebogen (evasys)	



## FAQs

### **Ist der Ablaufplan verpflichtend?**

Der vorliegende Ablaufplan, der zwei Präsenzveranstaltungen (jeweils zweistündig) und zwei Online-Phasen (jeweils über eine Woche) vorsieht, ist als eine Empfehlung zu verstehen. Er kann in seiner zeitlichen Struktur den Bedingungen vor Ort angepasst werden.

Allerdings sind aufgrund der begrenzten Zeitressourcen für die Haupt- und Fachseminararbeit (insgesamt 7 Wochenstunden a 45 Minuten) ganztägige Präsenzveranstaltungen kaum zu realisieren.

Wir empfehlen die Durchführung der Präsenzphasen im Medienzentrum. So eröffnen sich Ihnen vor Ort mehr Möglichkeiten, Ihre Institution zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern als wichtigen Kooperationspartner vorzustellen.

### **An wen richtet sich EdOn?**

EdOn ist ein Angebot für Zentren für schulpraktische Lehrerbildung.

Da der Einsatz von EDMOND-Medien (Lernplattformen, digitalen Tafeln) im Unterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen relevant ist, eignet es sich für alle Lehrämter.

### **Wo finden Sie Informationen zu den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung in Ihrer Stadt/Ihrem Kreis/Ihrer Kommune?**

Auf <http://www.zfsl.nrw.de> finden Sie neben Informationen zum Rechtsrahmen (Kerncurriculum, LABG, OVP, ...) einen Link zur Karte der Zentren der schulpraktischen Lehrerbildung in NRW.

### **Wer ist Ihr Ansprechpartner?**

Ansprechpartner ist immer die Seminarleitung, da sie die Gesamtverantwortung für die Ausbildung trägt.

### **Welchen Beitrag leistet EdOn zur Förderung und Dokumentation der Kompetenzen der Referendarinnen und Referendare?**

EdOn leistet insbesondere einen Beitrag zum Ausbau der professionellen Handlungskompetenzen bzgl. Handlungsfeld 1 des Kerncurriculums (Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen).

Die Erlangung und Vertiefung von Anwendungsfertigkeiten bzgl. neuer/digitaler Medien ist Voraussetzung für die zeitgemäße Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (schülerorientierter Unterricht, motivierende Lernsituationen in heterogenen Gruppen, Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens).

- Durch die Einführung in die Nutzung von EDMOND-Medien werden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zum funktionalen und lernwirksamen Einsatz digitaler Medien im Unterricht ermutigt. Sie
  - erweitern und festigen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Nutzung von digitalen Medien.



- erhalten Impulse zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht.
- planen und reflektieren eine Unterrichtssequenz unter Einbeziehung digitaler Medien.
- Zur Unterstützung der Seminararbeit und zum Austausch von Informationen zwischen den Seminarangehörigen nutzen viele Zentren für schulpraktische Lehrerbildung mittlerweile schon eine internetbasierte Lern- und Kommunikationsplattform. In diesem Kurs haben die Referendarinnen und Referendare die Möglichkeit, eine weitere Plattform in einigen ausgewählten Werkzeugen kennenzulernen. Bei der Arbeit mit dem Courselet organisieren sie ihr Lernen selbstgesteuert und sammeln eigene Lernerfahrungen in einer virtuellen Lernumgebung, die vergleichbar sind mit denen ihrer Schülerinnen und Schüler.

Einige Studienseminare haben eigene Medienführerscheine eingeführt. Bei den schulscharfen Einstellungen sind aber oft anerkannte Nachweise gefragt. EdOn ist als anerkanntes Zertifikat geplant.

*Das EdOn-Zertifikat kann Bestandteil des Portfolios werden, mit dem alle Referendarinnen und Referendare ihre Ausbildung fortlaufend dokumentieren müssen und zu dem auch die Auflistung und Dokumentation fachlicher und überfachlicher Fortbildungen zählt.*

### **In welchem Ausbildungshalbjahr sollten Referendarinnen und Referendare EdOn absolvieren?**

Da Referendarinnen und Referendare von Anfang an selbstständigen Unterricht erteilen und in den Ausbildungsschulen die Nutzung von EDMOND NRW (Lernplattformen, digitalen Tafeln) zum Unterrichtsalltag gehört, ist es sinnvoll, den Kurs möglichst zu Beginn der Ausbildung anzubieten. Allerdings ist zu beachten, dass insbesondere in den ersten Wochen der Ausbildung die Zentren für schulpraktische Lehrerbildung i. d. R. nicht offen für Angebote von außen sind, da diese Zeit speziellen Veranstaltungen zur allgemeinen Einführung ins Referendariat vorbehalten ist.

### **EdOn - ein Thema für Kernseminar oder Fachseminar?**

Neue Medien sind integraler Bestandteil und Gegenstand sowohl in der überfachlichen wie auch in der fachbezogenen Ausbildung an Zentren für schulpraktische Lehrerbildung. Im Kernseminar werden die Aspekte der Mediennutzung thematisiert, die für das professionelle Lehrerhandeln von allgemeiner Bedeutung sind. Durch die Ausbildung in den Fachseminaren und an der Schule werden diese dann fachspezifisch konkretisiert und vertieft. Da EDMOND NRW (Lernplattformen, digitale Tafeln) von allgemeiner Bedeutung für professionelles Unterrichten sind (alle Schulformen, alle Fächer), sind mit EdOn eher die Kernseminare angesprochen.

Allerdings planen die Referendarinnen und Referendare im Kurs ein Vorhaben für den eigenen Unterricht, in dem EDMOND-Medien genutzt werden. Die didaktisch-methodische Reflexion und die konkrete Durchführung der Unterrichtssequenz ist nicht mehr originärer Bestandteil von EdOn. Idealerweise wird dies anschließend in die Fachseminararbeit integriert. Erst eine praxisorientierte Aufarbeitung im Kernseminar und/oder in den Fachseminaren kann den Referendarinnen und Referendaren helfen, die in diesem Kurs erworbenen Kennt-



nisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine allgemeine Anwendung im Handlungsfeld Schule aufzuarbeiten und zielführend einzusetzen.

Die Förderung der Medienkompetenz findet in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung häufig auch in Phasen statt: in einer Grundqualifizierung in Form von Projekttagen zu Beginn der Ausbildung und einer Didaktisierung in den Seminaren. Oder es werden neben den regelmäßigen – z.T. wöchentlich, z.T. vierzehntägig stattfindenden - Sitzungen der Kern- und Fachseminare durchgängig Kompaktphasen zu zentralen Ausbildungselementen angeboten (z. B. in Form von Pflicht- und Wahlmodulen). In diesen Fällen kann EdOn sowohl in die Grundqualifizierung einbezogen oder als Pflichtmodul angeboten werden.

### **Was ist ein Courselet?**

Courselets sind interaktive Lernmodule, bestehend aus Texten, Medien und interaktiven Übungen. Für die Online-Phasen hat die Medienberatung NRW ein EdOn-Courselet erstellt, in dem alle Informationen und Aufgabenstellungen gebündelt sind.

### **Sind Änderungen im Courselet erlaubt?**

Die von Ihnen auf der Plattform angelegten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung können das Courselet im Kursbereich nur lesen und bearbeiten. Sie als Moderator der Gruppe können prinzipiell auch Änderungen am Courselet vornehmen.

Da EdOn sich als ein standardisiertes Zertifikatsangebot der Medienzentren präsentiert, sind die Inhalte bzgl. Kommunikationsplattform (Inhaltsübersicht Punkt 2) und EDMOND NRW (Inhaltsübersicht Punkt 3) gesetzt und sollen nicht geändert werden.

Anders verhält es sich mit Punkt 4 (Exkurs Digitale Tafeln). Diesen Teil des Courselets können Sie je nach Situation vor Ort individuell ausarbeiten und auf der Plattform erweitern.



## Steckbrief Reformierter Vorbereitungsdienst

<b>Inkrafttreten des reformierten Vorbereitungsdienstes</b>
1. November 2011
<b>Aufgaben des reformierten Vorbereitungsdienstes</b>
Vorbereitung künftiger Lehrerinnen und Lehrer auf die eigenverantwortliche berufliche Unterrichts- und Erziehungstätigkeit an Schulen <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung professioneller Handlungsrouniten auf der Basis des an der Universität erworbenen Fachwissens für die erfolgreiche professionelle Bewältigung von Handlungssituationen in der Schule</li><li>• Intensivierung des Berufsfeld -und Praxisbezugs</li><li>• nachhaltige Verbesserung der Qualität der Lehrerausbildung im Sinne der Ziele des neuen Schulgesetzes</li></ul>
<b>Dauer des reformierten Vorbereitungsdienstes</b>
i. d. R. 18 Monate
<b>Einstellungstermin für den reformierten Vorbereitungsdienst</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• nach derzeitiger Rechtslage jeweils der 01. Mai eines Jahres</li><li>• seit 2007 in Nordrhein-Westfalen noch zusätzlicher Einstellungstermin 01. November (über die Einrichtung wird jährlich neu entschieden)</li></ul>
<b>Ausbildungsstätten für den reformierten Vorbereitungsdienst</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL - ehemalige Studienseminare) in allen fünf Regierungsbezirken</li><li>• alle öffentlichen Schulen</li></ul>
<b>Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung nach Lehrämtern</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zentren mit Lehramt an Grundschulen (G)</li><li>• Zentren mit Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)</li><li>• Zentren mit Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)</li><li>• Zentren mit Lehramt an Berufskollegs (BK)</li><li>• Zentren mit Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF)</li></ul>
<b>Dienstbezeichnungen der Auszubildenden im reformierten Vorbereitungsdienst</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• „Lehramtsanwärterin“ oder „Lehramtsanwärter“ für das entsprechende Lehramt bei Auszubildenden, die ein Lehramt des gehobenen Dienstes anstreben</li><li>• „Studienreferendarin“ oder „Studienreferendar“ für das entsprechende Lehramt für Auszubildenden, die ein Lehramt des höheren Dienstes anstreben</li></ul>
<b>Inhaltliche und strukturelle Grundlagen des reformierten Vorbereitungsdienstes</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Orientierung an den grundlegenden Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (s. OVP 2011 / Anlage 1: Kompetenzen und Standards für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung)</li><li>• Orientierung an den wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen der Fächer</li><li>• besondere Berücksichtigung der Befähigung zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern und zum Umgang mit Heterogenität unter Beachtung der Erfordernisse der Inklusion</li></ul>
<b>Schwerpunkte der Ausbildung im reformierten Vorbereitungsdienst</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenz- und Standardorientierung</li><li>• Wissenschaftsorientierung</li><li>• Handlungsfeldorientierung</li><li>• Personenorientierung</li></ul>



#### **Verantwortlichkeiten für die Ausbildung im reformierten Vorbereitungsdienst**

- unmittelbare Verantwortung: Land
- Ausbildungsbehörde und Dienstvorgesetzte Stelle: Bezirksregierung
- Gesamtverantwortung für die Ausbildung und Vorgesetzte der Auszubildenden: Leiterin oder Leiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung
- Verantwortung für die lehramtsbezogene Ausbildung: Seminarleiterinnen und Seminarleiter
- Verantwortung für den Unterricht der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter: Schulleiterin oder Schulleiter

#### **Gesetze und Verordnungen für den reformierten Vorbereitungsdienst**

- Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) - 12. Mai 2009
- OVP - Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung - 10. April 2011 (gilt für alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die ab 1. November 2011 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind)
- Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen - Runderlass vom 21.10.2011



## Steckbrief Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung

### Gesetze und Verordnungen

Geschäftsordnung der Studienseminare für Lehrämter an Schulen, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder  
v. 7. 4. 2004 (ABl. NRW. S. 167), BASS 10 – 32 Nr. 64

### Ausbildungsprogramm

Auf der Grundlage des landesweit verbindlichen Kerncurriculums entwickeln die Ausbilderinnen und Ausbilder der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung auf die Lehrämter zugeschnittene Ausbildungsprogramme (Ziele und Handlungskonzepte für die Ausbildung sowie Verfahren der Evaluation).

### Inhalte der Ausbildung

Die Inhalte ergeben sich aus den sechs zentralen Handlungsfeldern des Kerncurriculums:

- 1 Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen
- 2 Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen
- 3 Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen
- 4 Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten
- 5 Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen
- 6 Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Ihnen sind Handlungssituationen und zentrale Ausbildungsinhalte zugeordnet, in denen künftige Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst die Kompetenzen erwerben und vertiefen, die sie benötigen, um in ihrem Berufsfeld professionell zu agieren.

### Verantwortung für die Ausbildung

- Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung trägt die Leiterin oder der Leiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung.
- Die Verantwortung für die lehramtsbezogene Ausbildung tragen die Seminarleiterinnen und Seminarleiter.

### Organisation der Ausbildung

- Für die Ausbildung stehen durchschnittlich sieben Wochenstunden zur Verfügung.
- Für die Ausbildungsveranstaltungen ist dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung i. d. R. wöchentlich ein Tag vorbehalten.
- Die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung nehmen die Ausbildungsaufgaben auf der Grundlage des Kerncurriculums in fachbezogenen und überfachlichen Ausbildungsgruppen sowie in anderen Formen wahr.
- Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sind zur Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen verpflichtet.

### Aufgabenbereiche des Kernseminars

Das Kernseminar

- vermittelt Voraussetzungen für eine kritische Reflexion des komplexen Handlungsfelds Schule.
- befähigt die Studienreferendarinnen und -referendare zu professionellem Handeln.
- thematisiert Praxissituationen, die für das Lehrerhandeln von allgemeiner Bedeutung sind (z. B. Vermittlung von didaktisch-methodischer und pädagogischer Kompetenz).



<b>Aufgabenbereiche der Fachseminare</b>
In den Fachseminaren <ul style="list-style-type: none"><li>• werden die Inhalte des Kernseminars fachdidaktisch unter Verknüpfung von Unterrichtspraxis und Unterrichtstheorie sowie Praxisreflexion konkretisiert und vertieft.</li></ul>
<b>Portfolio „Praxiselemente“</b>
Das Portfolio ist <ul style="list-style-type: none"><li>• eine die gesamte berufspraktische Lehrerausbildung begleitende Sammelmappe.</li><li>• dient der Dokumentation von Selbstlern- und Selbsterfahrungsprozessen.</li><li>• umfasst u. a. einen Dokumententeil mit Bescheinigungen fachlicher und überfachlicher Fortbildungen.</li><li>• ist verbindlich im Lehrerausbildungsgesetz und der begleitenden Lehramtszugangs-Verordnung verankert.</li></ul> <p><i>Portfolio-Einlagen für den Vorbereitungsdienst werden z. Z. entwickelt.</i></p>
<b>Seminarleitung</b>
Die Seminarleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Bereiche Verwaltung und Ausbildung. Sie <ul style="list-style-type: none"><li>• vertritt das Studienseminar nach außen.</li><li>• leitet den Bereich Verwaltung.</li><li>• legt die Arbeitsziele unter Einbeziehung der Fachleiterinnen und Fachleiter sowie der mit besonderen Aufgaben Beauftragten fest.</li><li>• wirkt bei der Entwicklung, Fortschreibung und Evaluation des Studienseminarprogramms mit.</li><li>• koordiniert die ausbildungsfachlichen Aufgaben und die Ausbildungsveranstaltungen.</li><li>• regelt die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung.</li><li>• übernimmt Ausbildungsaufgaben.</li><li>• kann im Einzelfall notwendige Weisungen erteilen.</li></ul>
<b>Studienseminarkonferenz</b>
Die Studienseminarkonferenz berät und entscheidet über <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätze der Zusammenarbeit im Studienseminar, mit den Schulen und mit anderen Einrichtungen.</li><li>• das Studienseminarprogramm.</li><li>• Grundsätze der Organisation der Ausbildungsveranstaltungen.</li><li>• Vorschläge zur Beantragung sowie Verteilung und Verwendung von Haushaltsmitteln.</li></ul>
<b>Seminarkonferenz</b>
Die Seminarkonferenz berät insbesondere über <ul style="list-style-type: none"><li>• die Formen der Zusammenarbeit im Seminar, mit den Schulen und mit anderen Einrichtungen.</li><li>• das Seminarprogramm als Teil des Studienseminarprogramms.</li><li>• Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von Standards in der Ausbildungsarbeit und ihrer Ergebnisse.</li><li>• Grundsätze der Organisation der Ausbildungsveranstaltungen.</li><li>• Anträge an die Studienseminarkonferenz.</li></ul>
<b>Konferenz der Auszubildenden an einem Seminar</b>
Die Konferenz berät und beschließt <ul style="list-style-type: none"><li>• über Vorschläge zur Gestaltung der Ausbildung in Seminar und Schule.</li><li>• über Anträge an andere Konferenzen.</li></ul>